Dokumentation

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Fachbereich 5 – Wirtschaftsförderung, Tourismus, Partnerschaften und europäische Beziehungen Stabsstelle Wirtschaftsförderung (50)
Meike Menn
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Tel.: 06441 407-1222
Fax: 06441 407-1060

meike.menn@lahn-dill-kreis.de
www.lahn-dill-kreis.de

Gestaltung und Fotos: Meike Menn

Die Idee…

Das eigene Auto erscheint vielen Menschen auf dem Land noch immer die beste und oft auch einzige Lösung, um mobil zu sein. Doch was ist, wenn immer mehr Menschen immer älter werden und aus gesundheitlichen Gründen auf das Steuern eines Fahrzeuges verzichten müssen? Was ist, wenn das Geld für ein Auto nicht reicht?

Um konkrete Ansätze zu verfolgen, haben sich sechs hessische Regionalforen zusammengeschlossen, die über das EU-Programm LEADER gefördert werden. Dieses Förderprogramm unterstützt Bürger bei der Entwicklung ihrer ländlichen Räume. Die Regionalforen liegen in den drei Landkreisen Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg.

Die Verantwortlichen für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) der Landkreise (hier: Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) beteiligen sich an dem Projekt und auch die Manager zur Umsetzung des Klimaschutzplanes des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des Lahn-Dill-Kreises sowie die Wirtschaftsförderung sind mit dabei.

Abbildung 1: Workshop am 05.07.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung 4
1.1 Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber 4
1.2 Vorsitzende der LEADER-Region Wolfgang Keller 5
2. Input-Referat: Mobilitätssicherung in ländlichen Räumen – theoretische Grundlagen und Handlungsansätze 6
3. Projektvorstellung „Mobilität auf dem Lande“ (MadL) 8
4. Arbeitsgruppen 9
4.1 Arbeitsgruppe „E-Mobilität und Car-Sharing” 10
4.2 Arbeitsgruppe „Neue Wege im ÖPNV“ 12
4.3 Arbeitsgruppe „Mitfahrsysteme” 14
5. Plenum 16
6. Zum Hintergrund 18
7. Teilnehmende 19
8. Anlagen 20

1. Begrüßung

In Kooperation mit der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar, der Kreisverwaltung Lahn-Dill sowie dem Verkehrsverbund Lahn-Dill-Weil fand der Workshop „Mobilität auf dem Lande – Einsteigen, Mitfahren, Mitmachen!" am 05.07.2016 im Kreistagssitzungssaal statt. Teilgenommen haben an die 40 Fachexpertinnen und -experten aus Kommunen, Institutionen, Verbänden, Politik und Bürgerschaft.

1.1 Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber

Der **Erste Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber** verdeutlicht mit eindrucksvollen Daten des ÖPNV die Notwendigkeit, im Lahn-Dill-Kreis Veränderungen im Mobilitätsverhalten herbeizuführen;

Abbildung 2: Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber

Der Lahn-Dill-Kreis gibt jährlich 11 Millionen Euro für die Beförderung von Schülerinnen, Schülern und Erwachsenen aus – davon entfallen 7,5 bis 8 Mio. Euro auf den Schülerverkehr. Mit dem ÖPNV werden jährlich 6,6 Mio. Fahrgäste befördert, was nur ein Teil der gesamten Mobilität entspricht.

Denn hinzuzählen ist der gesamte Individualverkehr – u. a. täglich je 90.000 Ein- / Aus-Pendler und 150.000 angemeldete Pkws bei 252.00 Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis – was insgesamt 742.900 Tonnen CO_2-Ausstoß durch den Verkehr bedeutet.

Schreiber appelliert an kreative Lösungen im Mobilitätsbereich, um den klimaschädlichen Anteil des Verkehrs im Lahn-Dill-Kreis deutlich zu minimieren. Unterstützt wird dies durch das neue Energie- und Klimaschutzmanagement des Kreises.

1.2 Vorsitzende der LEADER-Region Wolfgang Keller

Der Vorsitzende der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar, Bürgermeister Wolfgang Keller, dankt bei seiner Begrüßung dem Regionalmanagement und der Wirtschaftsförderung für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung: „Wir wollen Identität schaffen. Von Breitscheid im Westerwald über Waldsolms am Taunus bis nach Wetzlar und Lahnau – die Mobilität im ländlichen Raum ist ein Baustein dafür.

Abbildung 3: Bürgermeister Wolfgang Keller

Es müssen Synergien genutzt werden, um die Region miteinander zu vernetzen. Dieser Workshop bietet eine Chance, die Region zu mobilisieren und zu stärken. Ich hoffe auf viele LEADER Projekte, die hier in der Region gefördert werden können."

2. Input-Referat: Mobilitätssicherung in ländlichen Räumen – theoretische Grundlagen und Handlungsansätze

Alexander Sust vom Planungsbüro sustain führt in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Gather vom Institut Verkehr und Raum der FH Erfurt und der Dipl. Geogr. Yvonne Winter, Planungsbüro gartissimo, Fulda, die Konzeptstudie „Mobilität auf dem Lande" zur „Bewertung und Verbesserung der ländlichen Mobilität in sechs LEADER-Regionen in Nord- und Mittelhessen" durch.

Abbildung 4: Yvonne Winter und Alexander Sust

In das Thema führt Yvonne Winter – in Vertretung für den leider kurzfristig verhinderten Prof. Dr. Matthias Gather – mit dem Vortrag „Mobilitätssicherung in ländlichen Räumen – theoretische Grundlagen und Handlungsansätze" ein.

Die Expertin präsentiert erste Ergebnisse der Analyse über die Situation des öffentlichen Personenverkehrs im Lahn-Dill-Kreis. Winter zeigt anhand verschiedener Beispiele, wie groß die Herausforderung für die öffentliche Hand ist, Mobilität im ländlichen Raum bereitzustellen. Im Vergleich mit anderen Regionen in Deutschland sind die Angebote von Bus und Bahn in Nord- und Mittelhessen zufriedenstellend. In vielen Regionen können die Angebote jedoch noch verbessert werden. Die Fahrpläne werden von Nutzerinnen und Nutzern als kompliziert zu verstehen empfunden, so dass Angebote

nicht wahrgenommen werden. Besonders über die Kreisgrenzen hinweg könnte durch eine bessere Kooperation zwischen den Verkehrsträgern viel erreicht werden.

Abbildung 5: Yvonne Winter

Winter bleibt bei ihrem Vortrag aber nicht in der Beschreibung von Problemen stecken, sondern zeigt Wege auf, wie die Situation durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürger deutlich verbessert werden kann.

Sie macht klar, dass es in den drei Landkreisen bereits engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt, die mit eigenen, oft ehrenamtlich getragenen Lösungen, Lücken der öffentlichen Angebote schließen.

3. Projektvorstellung „Mobilität auf dem Lande“ (MadL)

Abbildung 6: Alexander Sust

Dieser Workshop ist der letzte der vier regionalspezifischen Workshops im gesamten Projektraum, in dem zusammen mit interessierten Bürgerinnen, Bürgern und Fachleuten über Umsetzungsideen und Optimierung laufender Projekte diskutiert wird, erläutert Sust.

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Zuständigkeitsbereiche des ÖPNVs und des Individualverkehrs besser miteinander zu vernetzen, um mehr Mobilität bei weniger Verkehr zu erreichen. Dazu gehört zum einen das Mobilitätsverhalten zu ändern, um eine bessere Auslastung der bestehenden Angebote zu gewährleisten, zum anderen vorhandene Angebotslücken zu schließen.

4. Arbeitsgruppen

Mit Pedelac und Anhänger in den Kindergarten – Messe für Elektromobilität in der Region – Vereinsbusse teilen…

Die in den Arbeitsgruppen diskutierten regionsspezifischen Möglichkeiten zur „E-Mobilität und Car-Sharing", zu „Neuen Wegen im ÖPNV" und zu „Mitfahrsystemen" fließen in das Gesamtergebnis der Projektstudie ein.

In der Arbeitsgruppe „Mitfahrsysteme" wurden z.B. die Mitfahrbänke – extra gekennzeichnete Bänke an markanten Punkten, an denen Mitfahrende gesucht bzw. mitgenommen werden können – diskutiert. Oder über das Mitnahmesystem einer App, wie z.B. Flinc, können Fahrten angeboten bzw. Fahrende für angegebene Strecken gesucht werden.

Dieses System für Fahrten zu Betrieben, Kliniken oder Schulen wird bereits im Spessart umgesetzt und praktiziert und kann auch in der Region Lahn-Dill-Wetzlar installiert werden.

Abbildung 7: Dr.-Ing. Kyoko Sust-Iida

4.1 Arbeitsgruppe „E-Mobilität und Car-Sharing"

Abbildung 8: Annegret Bake, Christine Gerth und Kira Lampe

„Mit den in den Arbeitsgruppen gemachten Ergebnissen lässt sich weiterarbeiten", so die Regionalmanagerin Mercedes Bindhardt, „gerade die Idee mit dem Pedelac – eine Art Elektro-Bike – oder mit dem Fahrrad-Anhänger in den Kindergarten führt zu geringeren CO_2-Ausstoß und hält außerdem fit.

Abbildung 9 (v.l.): Mercedes Bindhardt und Kristin Leismann

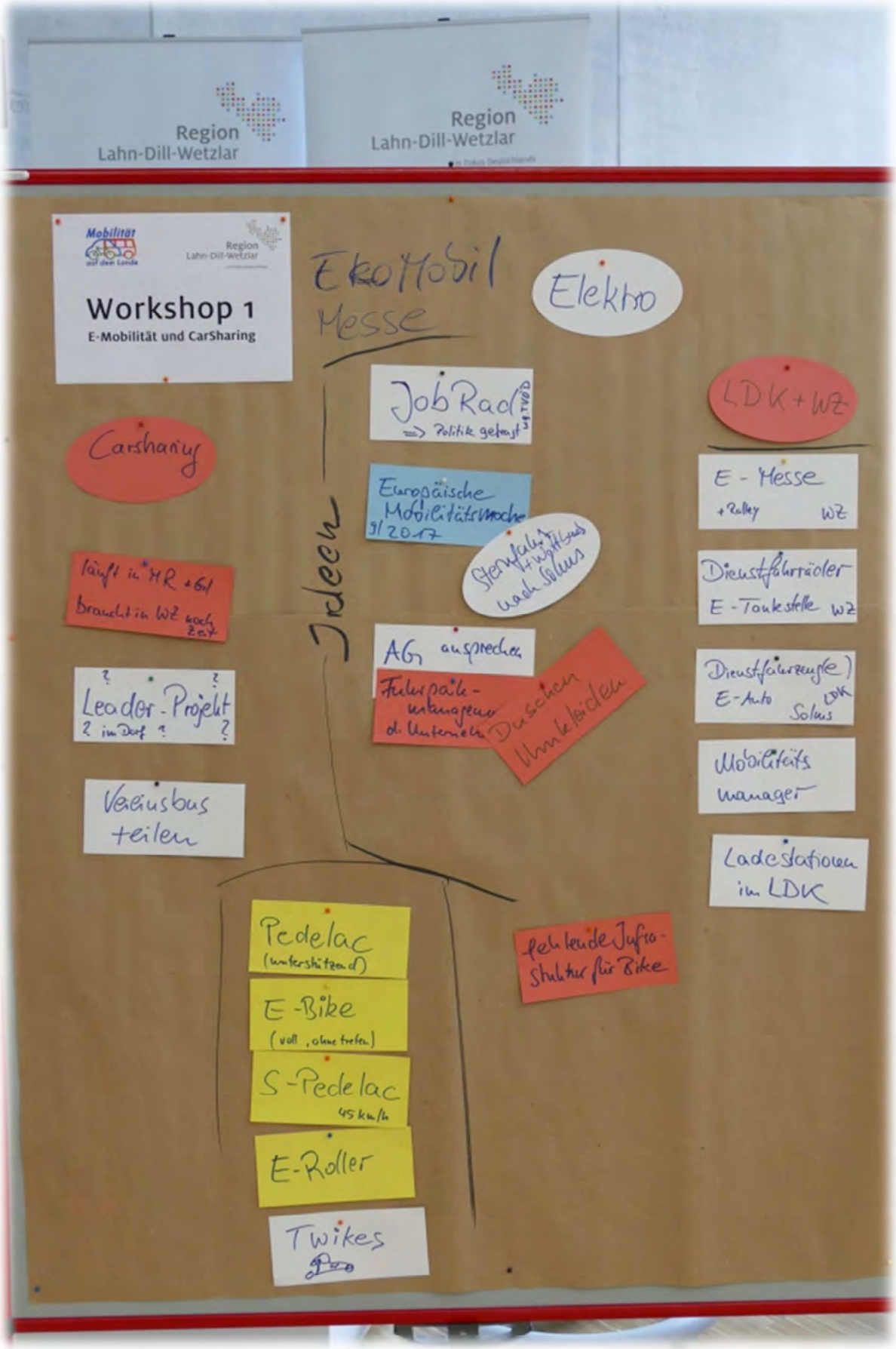


Abbildung 10: Arbeitsgruppe „E-Mobilität und Car-Sharing"

4.2 Arbeitsgruppe „Neue Wege im ÖPNV“

Verbesserung außerhalb des Schülerverkehrs, Hohe Schwelle ÖPNV-Nutzung abbauen – Imagesteigerung sowie Verlässlichkeit der Angebote sichern…

Abbildung 11: Arbeitsgruppe "Neue Wege im ÖPNV"

Abbildung 12: Yvonne Winter

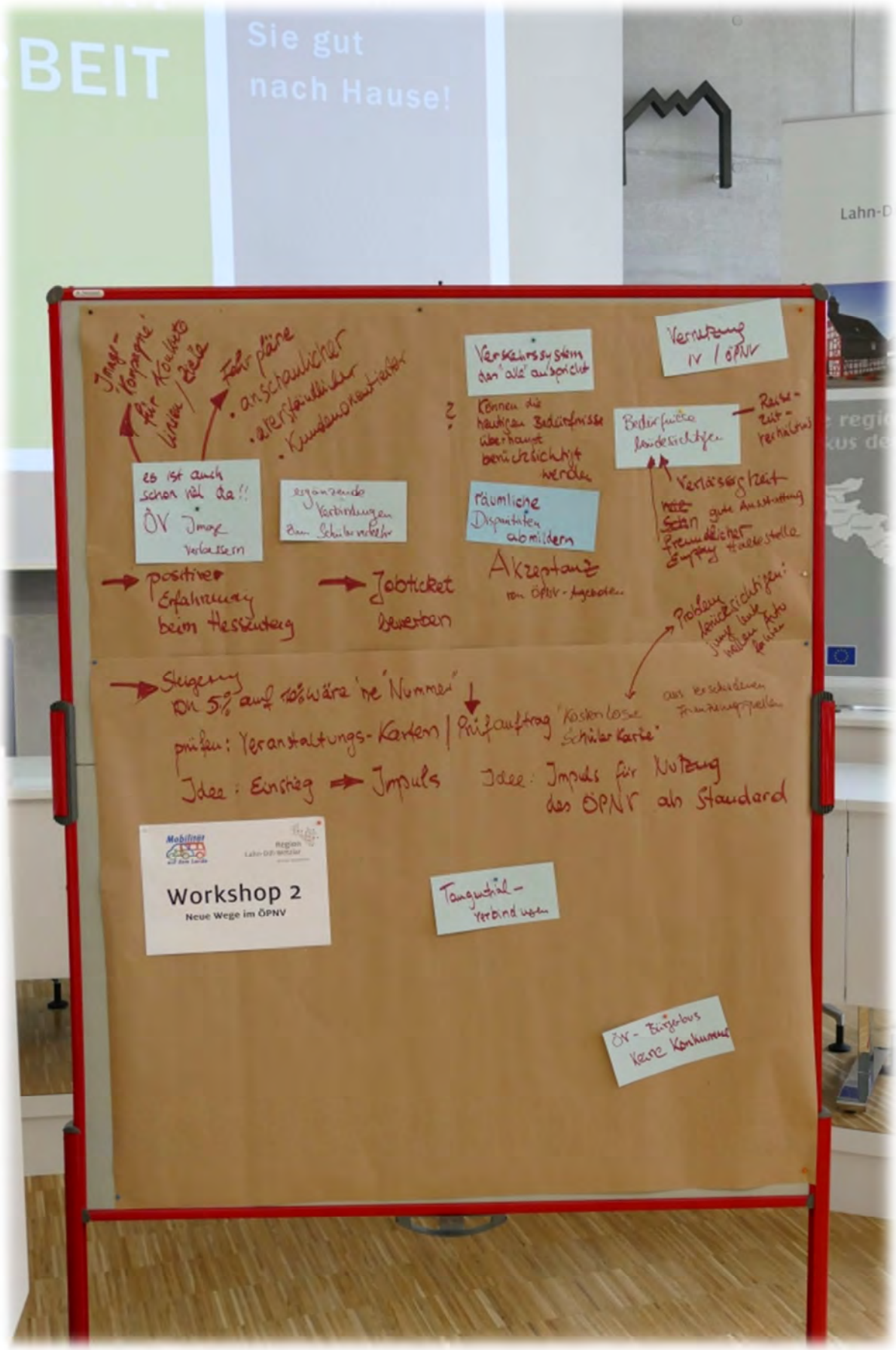


Abbildung 13: Arbeitsgruppe „Neue Wege im ÖPNV“

4.3 Arbeitsgruppe „Mitfahrsysteme“

Fahrbedarf in Echtzeit zusammenbringen, Mitfahrsysteme auf viel befahrenen Strecken zu Betrieben, Kliniken und Schulen einführen sowie Auslastung von Privatfahrten verstärken…

Abbildung 14: Teilnehmende diskutieren

Abbildung 15: Teilnehmende diskutieren

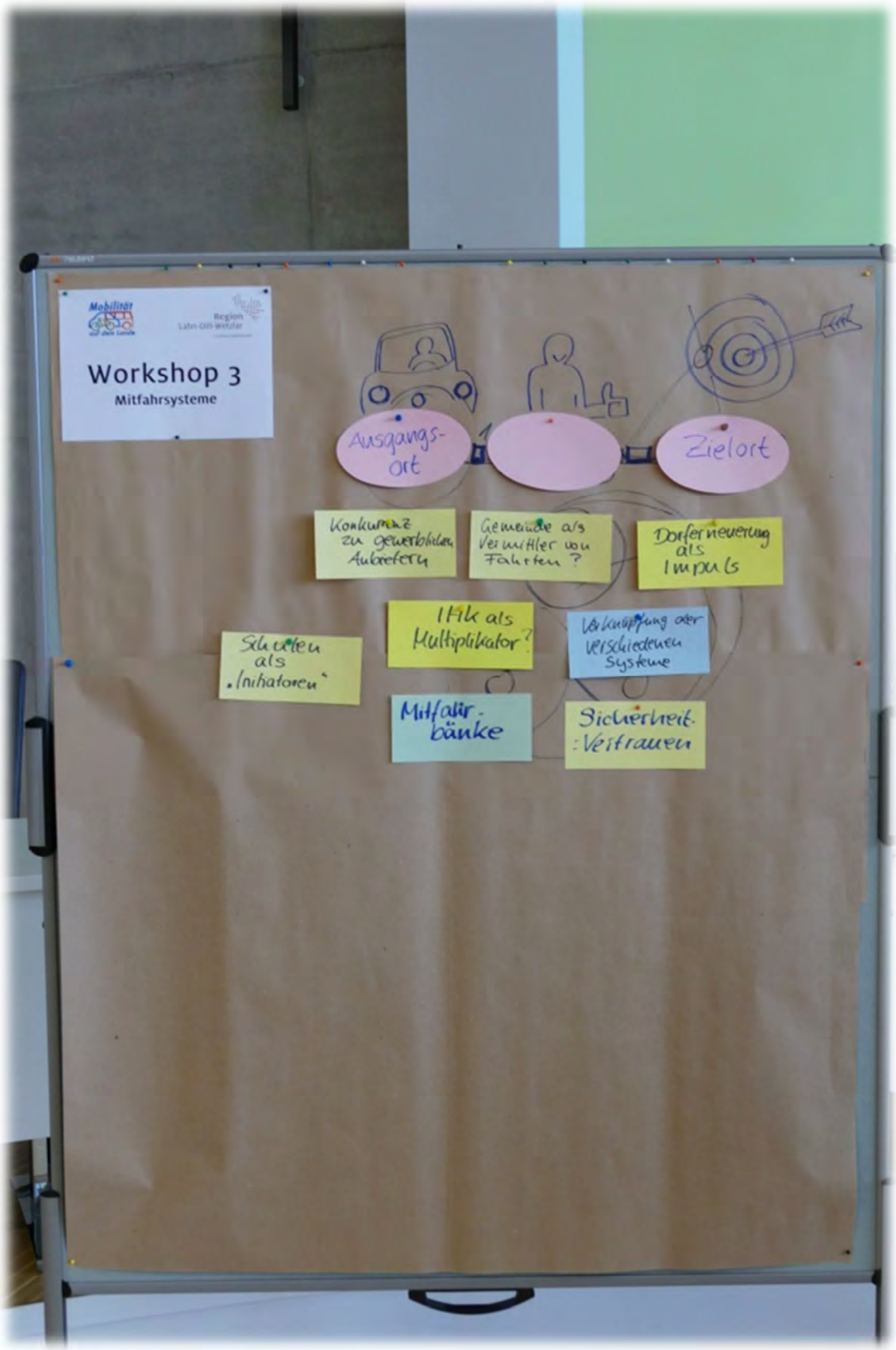


Abbildung 16: Arbeitsgruppe „Mitfahrsysteme"

5. Plenum

Abbildung 17 (v.l.): Bastian Seibert, Christoph Pfeiffer, Reiner Koop, Eva Götz

Wir hoffen auf Projektideen im Bereich „Vereine teilen Busse"-, bei welchen die vereinseigenen PKWs in der nicht genutzten Zeit für z.B. andere Vereine zur Verfügung stehen."

Abbildung 18: Mercedes Bindhardt

Bindhardt verweist auf die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung sowie der Energie- und Klimaschutzbeauftragten des Lahn-Dill-Kreises und der Städte Wetzlar und Solms „mit dieser geballten Kompetenz und der hohen Motivation stellen wir nächstes Jahr eine große Elektromobilitätsmesse auf die Beine."

Abbildung 19: Alexander Sust

Sust bedankt sich bei den Teilnehmenden für die wertvollen Impulse für das Projekt „Mobilität auf dem Lande" und lädt zur Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2016, nach Marburg ein.

6. Zum Hintergrund

Hintergrund des Vorhabens ist, dass im ländlichen Raum der ÖPNV mit den traditionellen Angeboten Bahn und Bus die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung zeitlich und räumlich nur unzureichend abdecken kann, was an der relativ geringen Auslastung und dem dagegen starken motorisierten Individualverkehr deutlich wird. Dies stellt für jene Bewohnerinnen und Bewohner, die kein Auto nutzen können, eine Einschränkung in der Mobilität dar, z.B. Jugendliche, ältere Menschen und Migranten. Es ist zudem davon auszugehen, dass der demographische Wandel sowie weitere soziale und wirtschaftliche Entwicklungen dieses Problem weiter verschärfen werden. Insbesondere für ältere Menschen, die für ihre Mobilität oft von der Unterstützung durch Familienmitglieder abhängen, die aber zunehmen wegziehen oder ausbleiben, wird sich die Situation verschärfen.

Aufgrund der Bevölkerungs- und Armutsprognosen kann mittelfristig davon ausgegangen werden, dass sich zudem immer mehr ältere Menschen kein Auto leisten können. Gleichzeitig reduziert sich tendenziell das Dienstleistungsangebot vor Ort weiter, da die Finanzierung des ÖPNVs eine Herausforderung für Kommunen darstellt, zumal bei rückläufigen Schülerzahlen.

Mobilitätsmöglichkeiten stellen jedoch gerade im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zur Attraktivität der Regionen für potentiell Zuziehende dar, da meist in allen Lebensbereichen – Nahversorgung, medizinische Versorgung, Berufstätigkeit, Bildung, Freizeit und gesellschaftliche Beteiligung – Mobilität erforderlich ist. Ein weiterer Aspekt des Projektes ist die negative Wirkung der Mobilität auf das Klima. Um die in den Regionalen Entwicklungskonzepten (REKs) der LEADER-Regionen genannten Klimaschutzziele zu erreichen, benötigt es stärkere Anstrengungen im Bereich der Mobilität.

Das Projekt „Mobilität auf dem Lande“ verfolgt allgemein folgende Ziele:

- die Verbesserung der Mobilität insbesondere von weniger mobilen Einwohnern (v.a. jungen und älteren Menschen)
- die Verbesserung des Klimaschutzes durch eine Senkung der CO2-Emmission als Folge einer besseren PKW-Auslastung.

Projektskizze MadL, 9/2015

7. Teilnehmende

MOBILITÄT AUF DEM LANDE – Workshop am 5. Juli 2016 im Wetzlarer Kreishaus

	Name	Vorname	Institution
1	Barke	Annegret	Wifö + LEADER Hersfeld-Rotenburg
2	Bender	Hans-Werner	Bürgermeister Sinn
3	Bindhardt	Mercedes	Region Lahn-Dill-Wetzlar
4	Dierschke	Philipp	SP Plus
5	Dietermann	Timo	Haiger
6	Dorsten	Ingo	Lahn-Dill-Kreis – Energie- und Klimaschutzmanager
7	Garth	Jutta	Lahn-Dill-Kreis - Tourismus
8	Gerth	Christine	Waldkindergarten Sinn
9	Götz	Eva	Lahn-Dill-Kreis - Abt. für den ländlichen Raum
10	Heine	Bernd	Gemeinde Waldsolms - Bürgermeister
11	Herda	Wolfgang	Verkehrstechnik ADAC
12	Hofmann	Dominic	Universität Frankfurt - Fachgruppe neue Mobilität
13	Hollaender	Jana	Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH
14	Keller	Wolfgang	Region Lahn-Dill-Wetzlar - Vorsitzender
15	Klein	Marion	Region Lahn-Dill-Bergland
16	Kopp	Reiner	Land Hessen Umweltministerium
17	Kortlüke	Norbert	Stadt Wetzlar - Umweltdezernent
18	Krohn	Martin	Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Lahn-Dill
19	Küchler	Ken	Rhein-Main-Verkehrsbund
20	Kuhl	Saskia	IHK Lahn-Dill
21	Kupetz	Peter	FF Energie
22	Lampe	Kira	Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH
23	Landvogt	Christina	Lahn-Dill-Kreis Dorf- und Regionalentwicklung
24	Leismann	Kristin	Energie- und Klimaschutzmanagerin Solms /Wetzlar

25	Lenz	Alexander	Sparkasse Dillenburg
26	Löw	Franz-Ludwig	CDU Kreistagsfraktion
27	Menn	Meike	Wirtschaftsförderung LDK
28	Pfeiffer	Christoph	Lahn-Dill-Kreis
29	Plate	Dirk	Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH
30	Portz	Reiner	Gemeinde Waldsolms, Fraktion die Blauen
31	Reblin	Mike	Technisches Verkehrswesen/Verkehr Allg. LDK
32	Rinker	Klaus	Seniorenbeirat
33	Schenk	Steffen	Gemeinde Greifenstein
34	Schieche	Manfred	Lokale Nahverkehrsorganisation Stadt Wetzlar
35	Schmidt	Harald	Freiwilligenzentrum Dillenburg
36	Schneider	Petra	LDK Frauenbeauftragte
37	Scholl	Stefan	Lahn-Dill-Kreis - Mitglied des Kreistags
38	Schreiber	Heinz	Lahn-Dill-Kreis - Erster Kreisbeigeordneter
39	Seibert	Bastian	Justus-Liebig-Universität - FB Geographie
40	Sinkel	Annette	Lahn-Dill-Kreis
41	Stein	Thorsten	Bürgermobil Lahnau
42	Sust	Alexander	sustain Beratung Fulda
43	Sust-Iida	Dr.-Ing. Kyoko	sustain Beratung Fulda
44	Winter	Yvonne	gartissimo Fulda
45	Wolf	Herbert H.G.	HHGW
46	Zühlsdorf-Gerhard	Carmen	Vorsitz GUW - Bündnis 90/Die Grünen
47			
48			
49			
50			

8. Anlagen

Region Lahn-Dill-Wetzlar
im Fokus Deutschlands

WORKSHOP

MOBILITÄT AUF DEM LANDE

Einsteigen, Mitfahren, Mitmachen!

5. JULI 2016, 15:00 bis 18:00 UHR Kreistagssitzungssaal | Neubau der Kreisverwaltung Wetzlar | RAUM D 2.150

DIE IDEE

Das eigene Auto erscheint vielen im ländlichen Raum noch immer als die beste und oft als einzige Lösung. Doch was ist, wenn immer mehr Menschen immer älter werden und aus gesundheitlichen Gründen auf das Steuern eines Fahrzeuges verzichten müssen? Was ist, wenn das Geld für ein Auto nicht reicht?

Die LEADER-Regionen Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Wetzlar, Marburger Land, Burgwald-Ederbergland, Diemelsee-Nordwaldeck und Kellerwald-Edersee, die Stadt Frankenberg (Eder) und die Landkreise Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf sowie Waldeck-Frankenberg führen gemeinsam das Projekt „Mobilität auf dem Lande“ - Konzeptstudie zur „Bewertung und Verbesserung der ländlichen Mobilität in sechs LEADER-Regionen in Nord- und Mittelhessen“ durch.

Zu den Themen des im Januar 2016 gestarteten Projektes gehörten Bürgerbusse und Car-Sharing genauso wie Mitfahrsysteme, die es ermöglichen, Mobilitätsangebote und -bedürfnisse flexibel und spontan zu kombinieren. Es geht aber auch darum, bestehende Angebote bekannter zu machen und vor allem deren Nutzung zu verbessern.

Um den Weg zu diesem Ziel geht es bei dem Workshop der Region Lahn-Dill-Wetzlar

„Mobilität auf dem Lande (MadL)“ – Einsteigen, Mitfahren, Mitmachen!
am Dienstag, den 5. Juli, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
im Neubau Kreishaus Wetzlar, Karl.-Kellner-Ring 51, Raum D 2.150.

zu dem wir Sie recht herzlich einladen möchten, um mit Ihnen dort Ideen, Erfahrungen, Ansätze und Lösungsvorschläge zu diskutieren.

DER ABLAUF

15:00 Uhr	**Begrüßung** | Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber und Bürgermeister sowie Vorsitzender der LEADER Region Wolfgang Keller
15:15 Uhr	**Input-Referat** | Prof. Dr. Matthias Gather, Professur Verkehrspolitik und Raumplanung, Erfurt
15:45 Uhr	**Projektvorstellung „MadL“** | Alexander Sust, sustain!, Fulda
16:15 Uhr	**Arbeitsgruppen** 1. E-Mobilität (Bike, Auto) und Car-Sharing 2. Neue Wege im ÖPNV 3. Mitfahrsysteme 4. Bürgerbusse*
17:15 Uhr	**Plenum**
18:00 Uhr	**Ausklang und Austausch mit Imbiss**

Moderation: Yvonne Winter, Planungsbüro gartissimo, Fulda

*Hinweis auf den thermenspezifischen Workshop „Bürgerbusse“ am 24.06.2016, 15:00 bis 18:00 Uhr. Kontakt: LEADER Region Lahn-Dill-Bergland, Marion Klein, Tel.: 02776 801-15, E-Mail: info@lahn-dill-bergland.de

HINWEISE

Nice to know!
Die Veranstaltung ist für Sie kostenlos. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 28. 6. 2016 bei der LEADER Region Lahn-Dill-Wetzlar, Mercedes Bindhardt. Tel.: 06442 9344-10, E-Mail: info@lahn-dill-wetzlar.de. Teilen Sie uns bitte Ihre Wunscharbeitsgruppe (1 bis 4) mit.

Anreisen können Sie bequem per ÖPNV. Der Bahnhof Wetzlar liegt 8 Minuten Fußweg entfernt. Bushaltestellen der Linien 10-14, 16-18 am Buderusplatz, 120, 125, 170, 185, 312 beim Freibad. Gerne können wir auch Fahrgemeinschaften vermitteln! Pkw-Anreisende nutzen bitte die kostenpflichtigen, umliegenden Parkhäuser.
Der Zugang zu dem Kreistagssitzungssaal ist barrierefrei.

Zum Hintergrund
Um konkrete Ansätze zu verfolgen, haben sich sechs hessische Regionalforen zusammengeschlossen, die über das EU-Programm LEADER gefördert werden. Dieses Förderprogramm unterstützt Bürger bei der Entwicklung ihrer ländlichen Räume. Die Regionalforen liegen in den drei Landkreisen Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg. Die Verantwortlichen für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) der Landkreise (hier: Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) beteiligen sich an dem Projekt und auch die Manager zur Umsetzung des Klimaschutzplanes des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des Lahn-Dill-Kreises sind mit dabei

VLDW Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH | Lahn Dill Kreis | LEADER | HESSEN | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Mobilität auf dem Lande | Region Lahn-Dill-Wetzlar im Fokus Deutschlands

Begrüßung Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber

AG Mobilität und Projekt Mobilität auf dem Lande (MadL)

am 5.7.16, 15.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal LDK (D 2.150)

Lieber Wolfgang Keller, Vorsitzender der Leaderregion Lahn-Dill-Wetzlar und Bürgermeister Braunfels,
Sehr geehrter Herr Professor Dr. Gather, Inhaber des Lehrstuhls Verkehrspolitik und Raumplanung in Erfurt, (hat kurzfristig abgesagt)
Sehr geehrter Herr Kopp, Referatsleiter für Dorf- und Regionalentwicklung im Umweltministerium,
Sehr geehrter Herr Alexander Sust vom Büro „sustain!" Fulda,
Sehr geehrte Frau Winter vom Planungsbüro gartissiomo aus Fulda,

Liebe Geschäftsführungen der LEADER-Regionen Lahn-Dill-Bergland und Lahn-Dill-Wetzlar, Frau Klein und Frau Bindhardt,

liebe Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses, Frau Zühlsdorf-Gerhard, Herr Berns, Herr Löw, lieber Bgm. Bernd Heine und Herr Stadtrat Norbert Kortlüke,
Sehr geehrte Damen und Herren aus dem Lahn-Dill-Kreis und Wetzlar, an Mobilitätsfragen interessierte Personen,

ich begrüße Sie recht herzlich zur 3. Sitzung unserer Arbeitsgruppe Mobilität im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Lahn-Dill-Kreises. Herzlich Willkommen.

In der heutigen Sitzung steht das Kooperationsprojekt „Mobilität auf dem Lande", kurz MadL im Mittelpunkt. Es ist ein Projekt folgender LEADER-Regionen: Marburger-Land, Kellerwald-Edersee, Diemelsee-Nordwaldeck, Land-Dill-Bergland, Lahn-Dill Wetzlar und Burgwald-Ederbergland. Drei Landkreise sind eingebunden.

Sie unterstützen gemeinsam eine Konzeptstudie, die zum Inhalt hat, die ländliche Mobilität zu bewerten und Hinweise zu ihrer Verbesserung zu geben. Hier und heute findet der dritte Workshop statt.

Geht es auch ohne eigenes Auto? Wie kommen Menschen im ländlichen Raum auch ohne eigenes Auto zum Ausbildungsplatz, zur Arbeit oder zum Arzt, zum Einkaufen oder zu Freizeitaktivitäten? Wie sieht der Öffentliche Nahverkehr im Lahn-Dill-Kreis aus? Welche Lücken haben wir im Mobilitätssystem und wir können wir sie kreativ und kostengünstig bzw. kostenbewusst gestalten? Das sind einige der

Fragen, die heute angesprochen werden und für die wir auf Antworten hoffen- mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Anregungen.

Lassen Sie mich eingangs auf zwei, drei Eckpunkte des ÖPNV im LDK hinweisen:

- Der Schülerverkehr ist eingebunden in den Linienverkehr
- Der LDK gibt jährlich etwa 11 Mio. Euro für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern und Erwachsene aus
- Etwa 7,5 - 8 Mio. Euro entfallen auf den Schülerverkehr

- Je Schultag etwa 1500 Fahrten, 30.000 Fahrgäste dav. 24.000 SuS
- 6,6 Mio. Fahrgäste werden von unserem VLDW jährlich befördert.

Öffentlicher Personennahverkehr ist nur ein Teil der Mobilität. Das belegen folgende Zahlen:

- Täglich 90.000 Auspendler und 90.000 Einpendler LDK
- 151.000 PKW (2014) bei 252.000 Einwohnern
- 599 PKW je 1000 Einwohner/innen.

Wichtige Rahmendaten:

- 9030 Gigawattstunden Energieverbrauch im LDK pro Jahr

davon 2490 GWh für den Sektor Verkehr

- 742.900 Tonnen CO^2 durch den Verkehr im LDK in 2013

Der Kreisausschuss hat in seinem am 20. Juli 2015 im Kreistag beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzept inkl. Maßnahmenplan dem Verkehr einen gewichtigen Platz eingeräumt. Wenn wir die Pariser Ziele erreichen wollen, wenn wir den globalen Temperaturanstieg auf 2 Grad erfolgreich begrenzen wollen, braucht es einen beachtlichen Beitrag des Verkehrssektors.

Kleiner Exkurs: Seit dem 1. Mai diesen Jahres haben wir einen Energie- und Klimaschutzmanager, Herrn Ingo Dorsten. Er wird der Kümmerer, der Anstoßgeber, der Unterstützer, der Begleiter, der Förderer für die Kommunen, die Unternehmen, für Institutionen und die Einwohnerinnen und Einwohner im LDK mindestens für die nächsten 3 Jahre sein. Wir erhoffen uns durch ihn viele Impulse in Sachen Energieeffizienz, Energieeinsparung und den Klimaschutz.

Zurück zur Mobilität: Es lohnt sich also und ist wichtig, nach Verbesserungen und Ergänzungen für unser ländliches Mobilitätstableau intensiv zu schauen. Wir brauchen kreative Lösungen in allen Segmenten und es gibt einiges auf dem Mobilitätsmarkt.

Wir brauchen dies, um den ländlichen Raum attraktiv zu halten, wir brauchen Lösungen, um den klimaschädlichen Anteil des Verkehrs in den nächsten Jahren deutlich zu minimieren. Die Akzeptanz der Bevölkerung und der Wirtschaft ist Grundvoraussetzung für Ihr und unser Bemühen.

Alles weitere zum Thema wird uns in einem Input-Referat Herr Dr. Gather vorstellen und anschließend Herr Sust zum Projekt und zur Methodik sprechen, anschl. Arbeitsgruppen.

Drei Stunden sind insgesamt geplant. Wir haben Getränke für Sie bereitgestellt und am Ende wird es einen kleinen Imbiss geben. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich rege und intensiv heute beteiligen!

Ich bedanke mich für die Organisation und Vorbereitung bei den Leader-Geschäftsführerinnen Frau Bindhardt und Frau Klein ebenso wie bei unserer Wirtschaftsförderin Frau Menn. Herzlichen Dank für Ihre gesamte Mühe für diese Veranstaltung.

Ich wünsche uns anregenden Nachmittag und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Verkehrs- und Transportwesen

Mobilitätssicherung in ländlichen Räumen – theoretische Grundlagen und Handlungsansätze

Prof. Dr. Matthias Gather

INSTITUT VERKEHR UND RAUM der Fachhochschule Erfurt

Mobilität auf dem Lande

Inhalte

1. Grundlagen
   a. Ziele einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung
   b. Was ist Verkehr? Was ist Mobilität?
2. Siedlungsstruktur und Verkehrskonzepte
3. Fahrplan- und Erreichbarkeitsanalyse in der Leader-Region
4. Mögliche Handlungsansätze zur Flächenerschließung
5. Schlussfolgerungen

Ziele der Verkehrspolitik

Sozial gerecht

Mobilität für alle (Alte, Behinderte, Arme ...) ?

Multimodale Verkehrsmittelwahl und ausreichende Versorgung in allen Landesteilen?

Gerechte Lastenverteilung in allen Landesteilen?

Umweltverträglich ⟷ **Ökonomisch effizient**

Eindämmung des Verkehrswachstums?

Förderung umweltverträglicher Verkehrsträger?

Verminderung bestehender und Vermeidung künftiger Umweltbeeinträchtigungen?

Freier und effizienter Austausch - auch Länder übergreifend - möglich?

Verkehrsangebot dauerhaft finanzierbar?

Besteht Kostenwahrheit im Verkehr?

Mobilität und Verkehr

Mobilität (mobilitas (lat.) = Beweglichkeit) ist die Möglichkeit und Bereitschaft zur Bewegung, d.h. das Erreichen räumlicher Ziele. Realisierte Mobilität oder Verkehrsaufkommen wird in Wegen pro Tag gemessen.

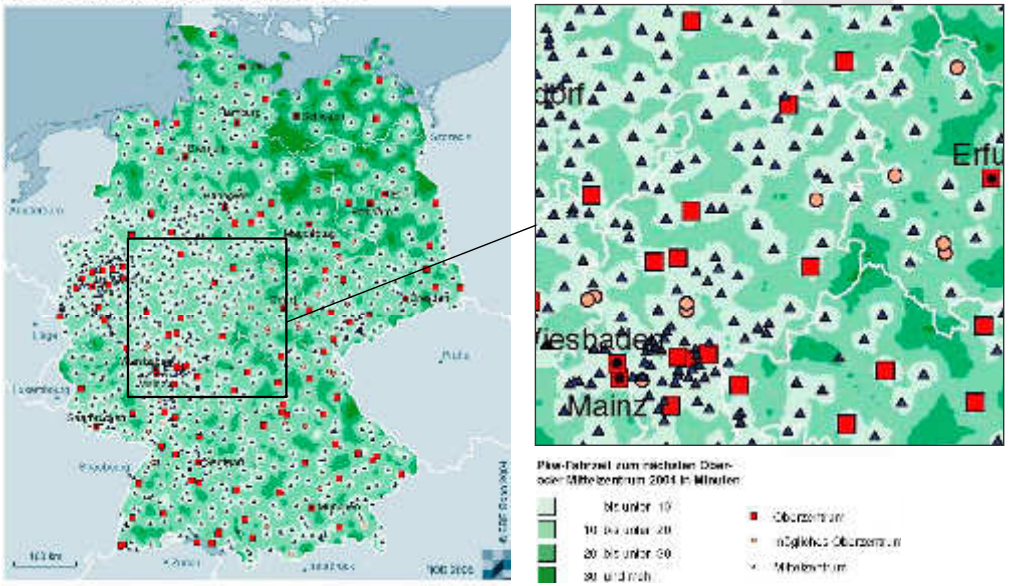
Verkehr ist das Mittel und Ergebnis realisierter Mobilität. Verkehr ist an bestimmte Verkehrsmittel gebunden. Die Verkehrsleistung oder besser der Verkehrsaufwand wird in Wegen mal Weglänge (Pkm) gemessen.

Der Verkehr wächst seit Jahren; die Mobilität hat sich dagegen nur unwesentlich verändert.

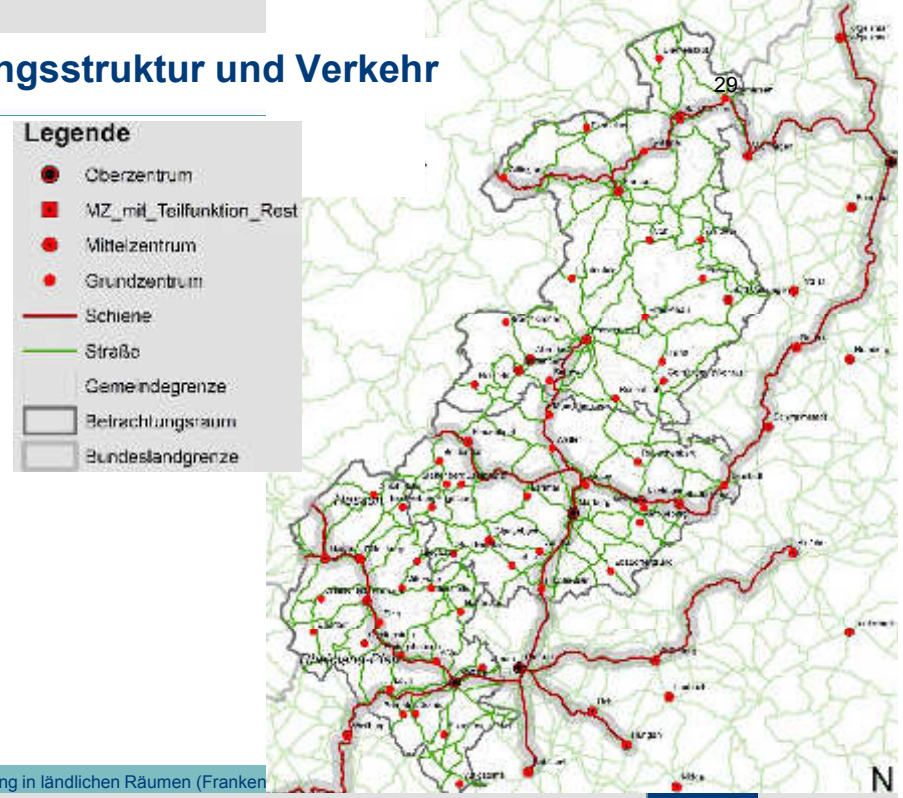
Quelle: nach Becker e.a. (1999)

Siedlungsstruktur und Verkehr

Erreichbarkeit von Mittelzentren

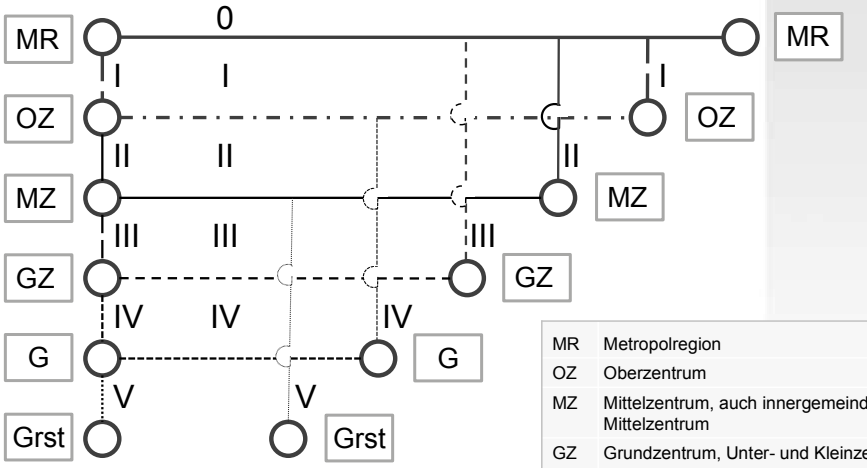


Siedlungsstruktur und Verkehr



Verkehrswegekategorien

Verbindungsfunktionsstufen für Verbindungen und Anbindungen



MR	Metropolregion
OZ	Oberzentrum
MZ	Mittelzentrum, auch innergemeindliches Mittelzentrum
GZ	Grundzentrum, Unter- und Kleinzentren, auch innergemeindliches Grundzentrum
G	Gemeinde (Gemeindeteile) ohne zentralörtliche Funktion
Grst	Grundstück

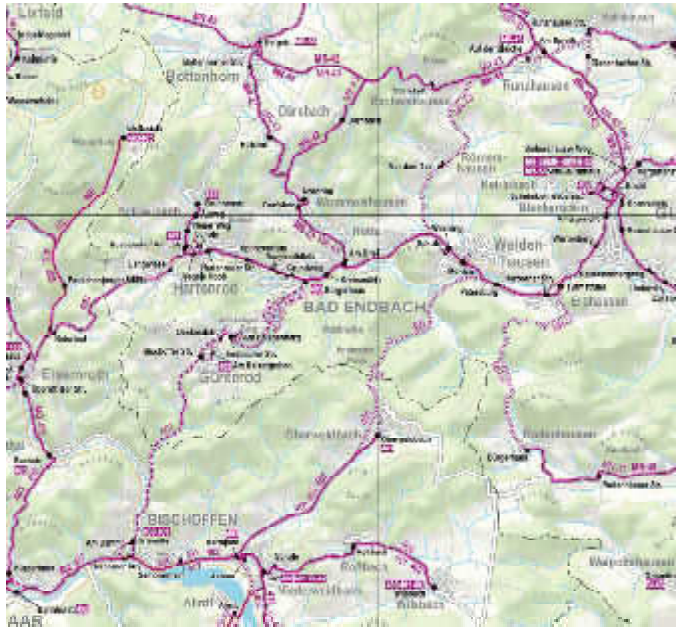
Zentralörtliche Funktion und Ziele der Verkehrsverbindung

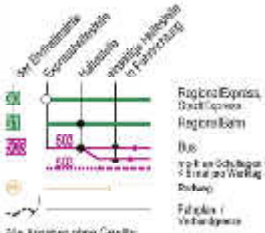
RIN – Richtlinien der Integrierten Netzgestaltung

Zentralörtliche Verbindungsfunktion		Anforderungen an das öffentliche Verkehrsangebot
0	Metropolregion (MR)	Eisenbahnfernverkehr (HGV) in jede Nachbar-MR
I	Oberzentrum (OZ) OZ – MR	1. Fernverkehr in die nächste MR 2. Fernverkehr oder schneller SPNV in jedes Nachbar-OZ
II	Mittelzentrum (MZ) – MZ MZ – OZ	1. SPNV, 2. StPNV des Landes 3. Ggf. StPNV der Kreise
III	Grundzentrum (GZ) – GZ GZ – MZ	StPNV (Linienverkehr) der Kreise
IV	Gemeinde – Gemeinde Gemeinde – GZ	1. StPNV (Linienverkehr) der Kreise 2. „Flexible Bedienformen“ 3. ???

Quelle: FGSV (2008)

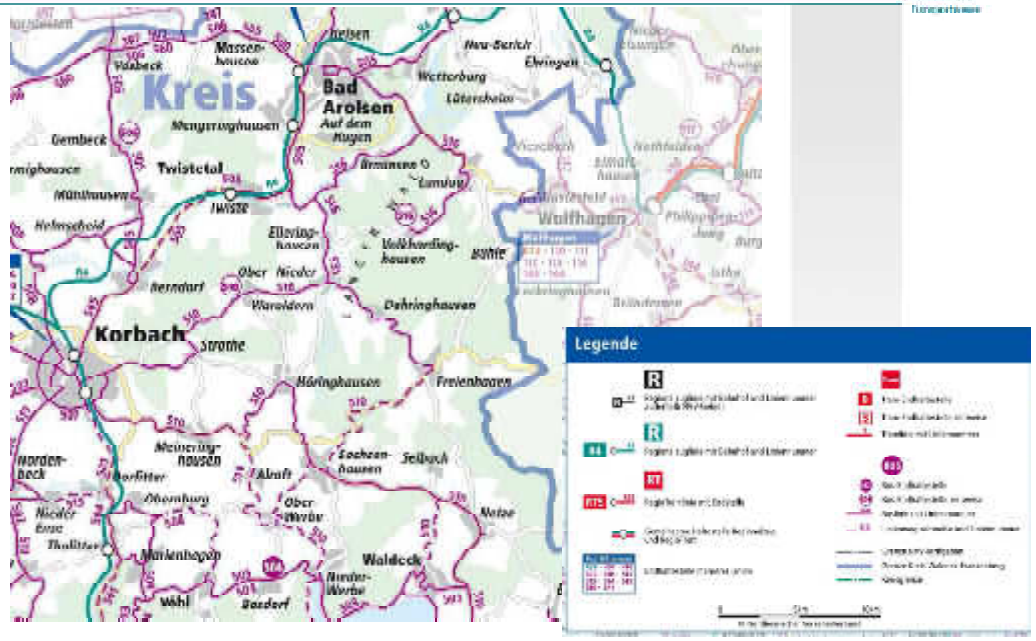
Verkehrsangebot LDK / Marburg Biedenkopf



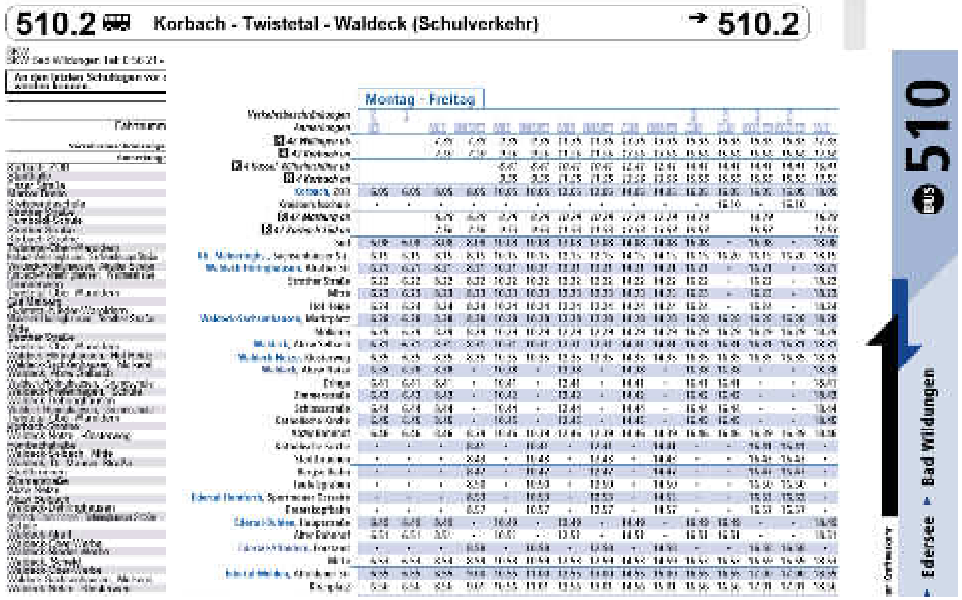


Fahrplananalyse

Verkehrsangebot LK Waldeck-Frankenberg



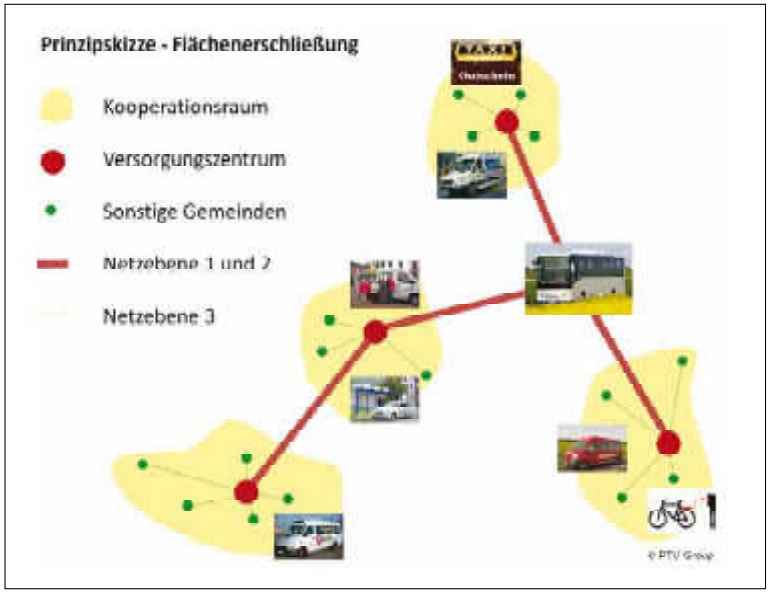
Fahrplananalyse



Fahrplan- und Erreichbarkeitsanalyse

- Hierarchisches Netz von Haupt- und Nebenlinien
- Bestehendes Angebot dient der Erreichbarkeit eines zentralen Ortes = Daseinsvorsorge
- Wenig kreisübergreifende Linien
- Probleme bei Tangentialverbindungen
- Außerhalb von Schultagen teilweise keine regelmäßigen Angebote
- ÖPNV-Angebote oft nur schwer verständlich
- Insgesamt: wenig transparent, aber offensichtlich überwiegend ausreichend

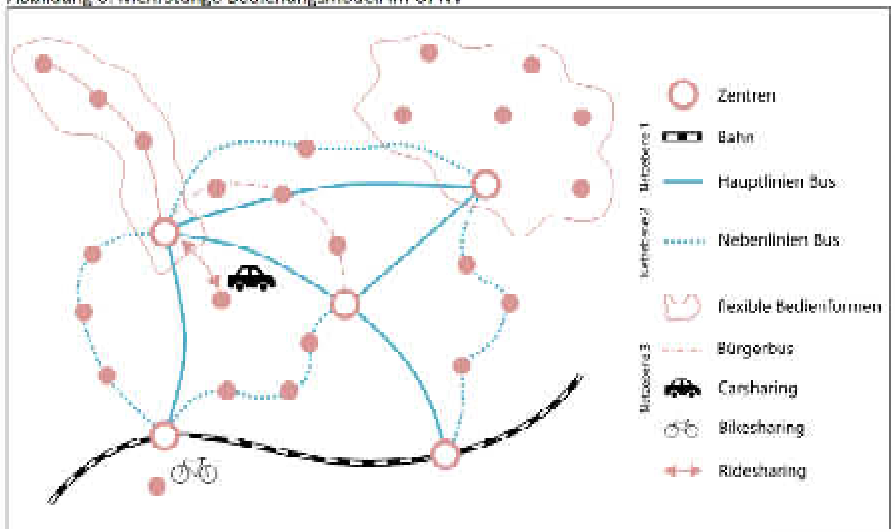
Flächenerschließung



Quelle: BMVI (2013), S. 28

Flächenerschließung

Abbildung 6: Mehrstufiges Bedienungsmodell im ÖPNV



Quelle: Köster (2013), S. 14

Flächenerschließung

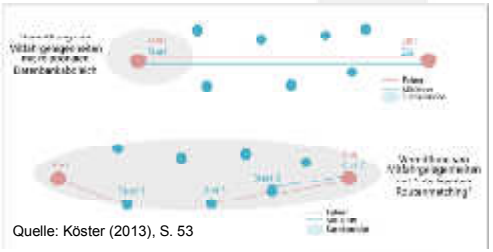
„Klassische“ Flächenerschließung:

- Linienverkehr
- „Marktfahrten“
- Rufbusse
- Anruf-Sammel-Taxi (AST)
- Kombi-Verkehre
- …

Flächenerschließung

„Individuelle“ Flächenerschließung:

- Eigener Pkw, (E-)Fahrrad …
- Taxi
  (incl. Gutscheinlösungen)
- Mobilität 4.0
- Uber, flinc …



Quelle: Köster (2013), S. 53

Flächenerschließung

„Kollektive“ Flächenerschließung:

- (E-)Carsharing, „Dorfauto“
- Bürgerbusse, Fahrdienste
- Mitnahmefahrten („CARLOS“)
- Fahrgemeinschaften
- Pendlerparkplätze
- Gewerbl. Mobilitätskonzepte
- …

Flächenerschließung

Versorgung in der Fläche:

- „Dorfladen“
- „Zwergschulen“
- Mobile Pflegedienste
- Fahrbibliotheken
- Mobiler Bäcker, Metzger …
- Amazon …
- …

Schlussfolgerungen

1. Eine nachhaltige Verkehrsentwicklung dient vor allem der gerechten Teilhabe aller, muss aber auch umweltverträglich und finanzierbar sein.
2. Die Möglichkeit zur Teilhabe (= Mobilität) kann nicht nur über Verkehrsleistungen, sondern auch über Angebote vor Ort gesichert werden.
3. Der ÖV in der Leader-Region ist nicht schlecht, aber oft an der Daseinsvorsorge orientiert; besonders an Ferientagen und abseits der Hauptrouten ist er unattraktiv für flexible Nachfragen.
4. Flexible Bedienformen eignen sich für Gebiete und Zeiten schwacher Nachfrage und werden bereits umgesetzt.
5. Besondern im Bereich kollektiver und individueller Lösungen sowie bei der Versorgung bestehen viele Potentiale für ergänzende Projekte.
6. Die Erfahrung zeigt: Hierfür sind alerdings „Raumpioniere“ unerlässlich!

INSTITUT VERKEHR UND RAUM
der Fachhochschule Erfurt

Forschung • Anwendung • Wissenstransfer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Matthias Gather
Verkehrspolitik und Raumplanung

Prof. Dr. Florian Heinitz
Transportwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Heinrich H. Kill
Verkehrssystemgestaltung

Institut Verkehr und Raum
Fak. Wirtschaft-Logistik-Verkehr
Fachhochschule Erfurt
Altonaer Str. 25, D-99085 Erfurt
Tel. +49 (361) 6700 - 758
www.verkehr-und-raum.de

Quellen:

BBR – Bundesamt für Raumordnung und Bauwesen (2006): Raumordnungsbericht 2005. Bonn.

Becker, Udo; Gericke, Regine; Völlings, Andreas (1999): Gesellschaftliche Ziele von und für Verkehr. Studie im Auftrag der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Verkehr und Umwelt. Dresden.

BMVI – Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2013): Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen. Berlin.

Faber, Kerstin; Oswalt, Philipp (Hg.) (2015): Raumpioniere in ländlichen Regionen: Neue Wege der Daseinsvorsorge. Edition Bauhaus 35. Weimar.

FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) (2008): Richtlinien für integrierte Netzgestaltung. R1. RIN. Bonn.

Gather, Matthias; Kagermeier, Andreas; Lanzendorf, Martin (2008): Geographische Verkehrs- und Mobilitätsforschung. Berlin, Stuttgart.

Köster, Klaus (2015): Flexible Bedienformen im ländlichen Raum. Eine bundesweite Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Einflussfaktoren auf den Erfolg flexibler Bedienformen im ländlichen Raum. Master Thesis. Fachhochschule Erfurt, Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr.

PRESSEMITTEILUNG

Region Lahn-Dill-Wetzlar

Region Lahn-Dill-Wetzlar e.V.
Am Kurpark 11
D - 35619 Braunfels
Tel.: +49 (0)6442 / 93 44 10
Fax: +49 (0)6442 / 93 44 22
E-Mail: info@lahn-dill-wetzlar.de
www.lahn-dill-wetzlar.de

Wetzlar 06.07.2016

Mit Pedelac und Anhänger in den Kindergarten – Messe für Elektromobilität in der Region – Vereinsbusse teilen

Das sind nur ein paar Ideen aus dem in Kooperation mit der LEADER-Region, der Kreisverwaltung sowie dem VLDW gestalteten Workshop „Mobilität auf dem Lande - Einsteigen, Mitfahren, Mitmachen!“ am 05.07.2019 im neuen Kreishaus des Lahn-Dill-Kreises.

Erfreut über die hohe Teilnehmerzahl von 40 Fachexpertinnen und -experten aus Kommunen, Institutionen, Verbänden und Politik stellt der Erster Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber fest „wir brauchen kreative Lösungen im Mobilitätsbereich, um den klimaschädlichen Anteil des Verkehrs im Lahn-Dill-Kreis deutlich zu minimieren, denn alleine der gesamte Individualverkehr (u.a. täglich je 90.000 Ein- aus Auspendler und 150.000 angemeldete Pkws bei 252.00 Einwohner/innen im Landkreis) bedeutet insgesamt 742.900 Tonnen CO2 Ausstoß durch den Verkehr.“

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Zuständigkeitsbereiche des ÖPNVs und des Individualverkehrs besser miteinander zu vernetzen, um mehr Mobilität bei weniger Verkehr zu erreichen. Dazu gehört zum einen das Mobilitätsverhalten zu ändern, um eine bessere Auslastung der bestehenden Angebote zu gewährleisten sowie vorhandene Angebotslücken zu schließen. „Mit den in den Workshops gemachten Ergebnissen lässt sich weiterarbeiten“ so die Regionalmanagerin Mercedes Bindhardt. „Gerade die Idee mit dem Pedelac (eine Art Elektro-Bike) und Anhänger in den Kindergarten führt zu geringeren CO2 Ausstoß und hält außerdem fit. Wir hoffen auf Projektideen im Bereich „Vereine teilen Busse“-, bei welchen die vereinseigenen PKWs in der nicht genutzten Zeit für z.B. andere Vereine zur

Verfügung stehen.“ Bindhardt verweist auf die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung sowie der Energie- und Klimaschutzbeauftragten des Lahn-Dill-Kreises und der Städte Wetzlar und Solms „mit dieser geballten Kompetenz und der hohen Motivation stellen wir nächstes Jahr eine große Elektromobilitätsmesse auf die Beine.“

Im Workshop „Mitfahrsysteme“ wurden z.B. die Mitfahrbänke - extragekennzeichnete Bänke an markanten Punkten, an denen Mitfahrende gesucht bzw. mitgenommen werden können – diskutiert.. Oder über das Mitnahmesystem einer App, wie z.B. Flinc, können Fahrten angeboten bzw. Fahrende für angegebene Strecken gesucht werden. Dieses System für Fahrten zu Betrieben, Kliniken oder Schulen wird bereits im Spessart umgesetzt und praktiziert und kann in der Region Lahn-Dill-Wetzlar installiert werden.

Wolfgang Keller, der Vorsitzende der Region Lahn-Dill-Wetzlar erklärt „wir wollen Identität schaffen. Von Breitscheid im Westerwald über Waldsolms am Taunus bis nach Wetzlar und Lahnau und die Mobilität im ländlichen Raum ist ein Baustein dafür.“ Er bedankt sich bei der Regionalmanagerin Mercedes Bindhardt und der Wirtschaftsförderin Meike Menn für die Installation des Themas in der Region und der Durchführung des MadL-Workshops und „ich hoffe auf viele LEADER Projekte, die hier in der Region gefördert werden können.“
Bindhardt bedankt sich bei den Teilnehmenden für die wertvollen Impulse für das Projekt „Mobilität auf dem Lande“ und lädt zur Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2016, nach Marburg ein.

Zum Hintergrund:
Um konkrete Ansätze zu verfolgen, haben sich sechs hessische Regionalforen zusammengeschlossen, die über das EU-Programm LEADER gefördert werden. Dieses Förderprogramm unterstützt Bürger bei der Entwicklung ihrer ländlichen Räume. Die Regionalforen liegen in den drei Landkreisen Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg.

Die Verantwortlichen für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) der Landkreise (hier: Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) beteiligen sich an dem Projekt und auch die Manager zur Umsetzung des Klimaschutzplanes des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des Lahn-Dill-Kreises sind mit dabei.

Zu LEADER:

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potential einer Region besser für deren Entwicklung genutzt werden Vgl.: https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/

Im Lahn-Dill-Kreis gibt es zwei LEADER-Regionen:
Lahn-Dill-Bergland, Website: http://www.lahn-dill-bergland.de/ und
Lahn-Dill-Wetzlar, Website: www.lahn-dill-wetzlar.de

Bitte mit dem Logo der Region und dem Logo des Projektes „MadL“ veröffentlichen.

Für Rückfragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt:
Mercedes Bindhardt
Regionalmanagerin
Region Lahn-Dill-Wetzlar
Am Kurpark 11
35619 Braunfels
Tel.: 06442/ 93 44 10
info@lahn-dill-wetzlar.de

Lahn Dill Kreis

Presseinformation

Heinz Schreiber
Erster Kreisbeigeordneter

Nr.: 238/2016
Auskunft erteilt: Susanne Müller-Etzold
Telefon Durchwahl: 06441 407-1105
Telefax Durchwahl: 06441 407-1051
Internet: http://www.lahn-dill-kreis.de
E-Mail: presse@lahn-dill-kreis.de

MOBILITÄT AUF DEM LANDE, ÖPNV und Individualverkehr effektiver verbinden – Workshop am 5. Juli 2016 im Wetzlarer Kreishaus

Wetzlar/Dillenburg, 15. Juli 2016

In Kooperation mit der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar, der Kreisverwaltung Lahn-Dill sowie dem Verkehrsverbund Lahn-Dill-Weil fand der Workshop „Mobilität auf dem Lande – Einsteigen, Mitfahren, Mitmachen!" am 05.07.2016 im Kreistagssitzungssaal statt. Teilgenommen haben an die 40 Fachexpertinnen und -experten aus Kommunen, Institutionen, Verbänden, Politik.

Der Erste Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber verdeutlichte mit eindrucksvollen Daten des ÖPNV die Notwendigkeit, im Lahn-Dill-Kreis Veränderungen im Mobilitätsverhalten herbeizuführen. Der Lahn-Dill-Kreis gibt jährlich 11 Millionen Euro für die Beförderung von Schülerinnen, Schülern und Erwachsenen aus – davon entfallen 7,5 bis 8 Mio. Euro auf den Schülerverkehr. Mit dem ÖPNV werden jährlich 6,6 Mio. Fahrgäste befördert, was nur einem Anteil der gesamten Mobilität entspricht. Denn hinzuzählen ist der gesamte Individualverkehr – u. a. täglich je 90.000 Ein- / Aus-Pendler und 150.000 angemeldete Pkws bei 252.00 Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis – was insgesamt 742.900 Tonnen CO2-Ausstoß durch den Verkehr bedeutet. Schreiber appelliert an kreative Lösungen im Mobilitätsbereich, um den klimaschädlichen Anteil des Verkehrs im Lahn-Dill-Kreis deutlich zu minimieren. Unterstützt wird dies durch das neue Energie- und Klimaschutzmanagement des Kreises.

Lahn Dill Kreis

Presseinformation

Heinz Schreiber
Erster Kreisbeigeordneter

Der Vorsitzende der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar, Bürgermeister **Wolfgang Keller**, Stadt Braunfels, dankt bei seiner Begrüßung dem Regionalmanagement und der Wirtschaftsförderung für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung: „Wir wollen Identität schaffen. Von Breitscheid im Westerwald über Waldsolms am Taunus bis nach Wetzlar und Lahnau – die Mobilität im ländlichen Raum ist ein Baustein dafür. Es müssen Synergien genutzt werden, um die Region miteinander zu vernetzen. Dieser Workshop bietet eine Chance, die Region zu mobilisieren und zu stärken. Ich hoffe auf viele LEADER Projekte, die hier in der Region gefördert werden können."

Alexander Sust vom Planungsbüro sustain führt in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Gather vom Institut Verkehr und Raum der FH Erfurt und der Dipl. Geogr. Yvonne Winter, Planungsbüro gartissimo, Fulda, die Konzeptstudie „Mobilität auf dem Lande" zur „Bewertung und Verbesserung der ländlichen Mobilität in sechs LEADER-Regionen in Nord- und Mittelhessen" durch. In das Thema führt **Yvonne Winter** – in Vertretung für den leider kurzfristig verhinderten Prof. Dr. Matthias Gather – mit dem Vortrag „Mobilität in ländlichen Räumen…" ein.

Die Expertin für Verkehrspolitik und Raumplanung präsentierte erste Ergebnisse der Analyse über die Situation des Öffentlichen Personenverkehrs im Lahn-Dill-Kreis. Winter zeigte anhand verschiedener Beispiele, wie groß die Herausforderung für die öffentliche Hand ist, Mobilität im ländlichen Raum bereitzustellen. Im Vergleich mit anderen Regionen in Deutschland sind die Angebote von Bus und Bahn in Nord- und Mittelhessen zufriedenstellend. In vielen Regionen können die Angebote jedoch noch verbessert werden. Die Fahrpläne werden von Nutzerinnen und Nutzern als kompliziert zu verstehen empfunden, so dass Angebote nicht wahrgenommen werden. Besonders über die Kreisgrenzen hinweg könnte durch eine bessere Kooperation zwischen den Verkehrsträgern viel erreicht werden. Winter blieb bei ihrem Vortrag aber nicht in der Beschreibung von Problemen stecken, sondern zeigte Wege auf, wie die Situation durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürger deutlich verbessert werden kann. Sie macht klar, dass es in den drei Landkreisen bereits engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt, die mit eigenen, oft ehrenamtlich getragenen Lösungen, Lücken der öffentlichen Angebote schließen.

Lahn Dill Kreis

Presseinformation

Heinz Schreiber
Erster Kreisbeigeordneter

Dieser Workshop ist der letzte der vier regionalspezifischen Workshops im gesamten Projektraum, in dem zusammen mit interessierten Bürgerinnen, Bürgern und Fachleuten über Umsetzungsideen und Optimierung laufender Projekte diskutiert wird, erläutert Sust.

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Zuständigkeitsbereiche des ÖPNVs und des Individualverkehrs besser miteinander zu vernetzen, um mehr Mobilität bei weniger Verkehr zu erreichen. Dazu gehört zum einen das Mobilitätsverhalten zu ändern, um eine bessere Auslastung der bestehenden Angebote zu gewährleisten, zum anderen vorhandene Angebotslücken zu schließen.

Die in den Arbeitsgruppen regionsspezifischen Möglichkeiten zur

- **„E-Mobilität"** (E-Bike, E-Auto – auch als Dienstwagen,…) zu
- **„Neuen Wegen im ÖPNV"** (Verbesserung außerhalb des Schülerverkehrs, Hohe Schwelle ÖPNV-Nutzung abbauen – Imagesteigerung sowie Verlässlichkeit der Angebote sichern) und zu
- **„Mitfahrsystemen"** (Fahrbedarf in Echtzeitzusammenbringen, Mitfahrsysteme auf viel befahrenen Strecken zu Betrieben, Kliniken und Schulen sowie Auslastung von Privatfahrten verstärken)

fließen in das Gesamtergebnis der Projektstudie ein.

Sust bedankt sich bei den Teilnehmenden für die wertvollen Impulse für das Projekt „Mobilität auf dem Lande" und lädt zur Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2016, nach Marburg ein.

Zum Hintergrund:

Um konkrete Ansätze zu verfolgen, haben sich sechs hessische Regionalforen zusammengeschlossen, die über das EU-Programm LEADER gefördert werden. Dieses Förderprogramm unterstützt Bürger bei der Entwicklung ihrer ländlichen Räume. Die Regionalforen liegen in den drei Landkreisen Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg.

Lahn Dill Kreis

Presseinformation

Heinz Schreiber
Erster Kreisbeigeordneter

Die Verantwortlichen für den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) der Landkreise (hier: Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) beteiligen sich an dem Projekt und auch die Manager zur Umsetzung des Klimaschutzplanes des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des Lahn-Dill-Kreises sowie die Wirtschaftsförderung sind mit dabei.

Zu LEADER:

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potential einer Region besser für deren Entwicklung genutzt werden Vgl.: https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/

Im Lahn-Dill-Kreis gibt es zwei LEADER-Regionen:
Lahn-Dill-Bergland, Website: http://www.lahn-dill-bergland.de/ und
Lahn-Dill-Wetzlar, Website: www.lahn-dill-wetzlar.de

Ansprechpartnerin beim Lahn-Dill-Kreis für Fragen zum Thema:
Meike Menn, Tel.: 06441 407-1222, E-Mail: wifoe@lahn-dill-kreis.de

Fotos (M. Menn, LDK)
Foto 1: Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber
Foto 2: Bürgermeister Wolfgang Keller